



Schule im Kino

Vermittlungsprogramm für Schulen
im Österreichischen Filmmuseum

Wintersemester 2015/16



Schule im Kino

Im Vermittlungsprogramm „Schule im Kino“ lädt das Filmmuseum jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in illustrierten Präsentationen in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

„Schule im Kino“ bietet folgende Veranstaltungsreihen an:

Lecture Filmvermittler/innen und ÖFM-Mitarbeiter/innen gestalten illustrierte Vorträge zu verschiedenen Themen.

Im Atelier mit ... Filmkünstler/innen stellen persönlich ihre Arbeiten und Arbeitsweisen vor.

Film-Talk Präsentation meist österreichischer Kinofilme samt anschließendem Gespräch mit den Filmemacher/inne/n.

Close-Up Präsentation eines Films in Originalsprache mit anschließender Filmanalyse anhand ausgewählter Sequenzen.

Cinema Next Präsentation von jungem Kino aus Österreich mit Gesprächen über Filme und die Ausbildung von Nachwuchsfilmemacher/inne/n.

Die Veranstaltungen dauern 90 bis 180 Minuten. Der Eintritt ist frei.
Eine Anmeldung der Schulklassen ist unbedingt erforderlich.

Anmeldeformular zum Download auf
www.filmmuseum.at

Coverfoto:
Trade Tattoo (1937, Len Lye)

Veranstaltungen im Wintersemester 2015/16

FILM-TALK	mit Jessica Hausner	<i>Lovely Rita</i> (Ö 2001)	ab 15 Jahren	MI 7. Okt	10–12.45 Uhr
LECTURE	Janna Lihl	Film als Rhythmus	8–11 Jahre	FR 23. Okt	10–12 Uhr
CINEMA NEXT	Katja Jäger/Dominik Tschütscher	Filme von Lukas Marxt und Jola Wiecezorek	ab 15 Jahren	MI 4. Nov	11–13 Uhr
LECTURE	Stefan Huber	Bilder in der Zeit: Mise en scène	ab 15 Jahren	DO 5. Nov	10–12 Uhr
CLOSE-UP	Stefan Huber	Gezeichnet, gebastelt, bewegt: Animationsfilme	6–9 Jahre	DO 12. Nov	10–11.45 Uhr
LECTURE	Peter Huemer	Manipulation und Kino	ab 16 Jahren	MO 16. Nov	10–12.15 Uhr
LECTURE	Peter Huemer	Manipulation und Kino	ab 16 Jahren	DO 19. Nov	10–12.15 Uhr
CLOSE-UP	Stefan Huber	<i>eXistenZ</i> (USA 1999)	ab 16 Jahren	FR 27. Nov	10–13.30 Uhr
LECTURE	Stefan Huber	Filmfarben	11–14 Jahre	FR 4. Dez	10–12 Uhr
LECTURE	Veronika Franz/Ursula Wolschlagler	Wie kann eine Katze größer sein als ein Mensch?	8–11 Jahre	FR 11. Dez	9.30–11.30 Uhr
LECTURE	Veronika Franz/Ursula Wolschlagler	Wie kann eine Katze größer sein als ein Mensch?	8–11 Jahre	MI 16. Dez	9.30–11.30 Uhr
IM ATELIER MIT	Peter Tscherkassky	Im Atelier mit Peter Tscherkassky	ab 16 Jahren	DO 17. Dez	11–13 Uhr
CLOSE-UP	Alejandro Bachmann	<i>Citizen Kane</i> (USA 1941)	ab 15 Jahren	MO 11. Jan	10–13.30 Uhr
LECTURE	Alejandro Bachmann	In Space: Das Kino und der Raum	ab 15 Jahren	MI 13. Jan	10–12 Uhr
LECTURE	Stefan Stiletto	Tease Me!	12–15 Jahre	DO 14. Jan	10–12 Uhr
LECTURE	Stefan Stiletto	Tease Me!	ab 16 Jahren	DO 14. Jan	13–15 Uhr

Mit einem vielseitigen Angebot möchte das Österreichische Filmmuseum die Auseinandersetzung mit bewegten Bildern bei Kindern und Jugendlichen fördern. Die Vermittlungsprogramme richten sich an Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis 18 Jahren sowie deren Lehrerinnen und Lehrer:

Schule im Kino

Das Filmmuseum lädt jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in illustrierten Präsentationen, Filmvorführungen und Gesprächsformaten in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

Fokus Film

Vermittlungsprogramm für Schulklassen, die sich im Unterricht intensiver mit Film beschäftigen wollen. Das Filmmuseum bietet Unterrichtsmodule für eine Einbindung in den Schulunterricht an, die stellenweise an Filmretrospektiven des Hauses angelehnt sind.

Summer School

Im August 2016 findet zum zehnten Mal ein mehrtägiges Filmseminar, die Summer School, statt. Lehrerinnen und Lehrer, die Film im Unterricht einsetzen wollen, erhalten einen Einblick in die Möglichkeiten und Qualitäten einer differenzierten Filmbetrachtung.

Vergünstigter Kinobesuch

Die Teilnahme an den Vermittlungsprogrammen ist kostenlos. Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Kinobesuch auch abseits der Schule zu erleichtern, erhalten Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre für alle Vorstellungen des Filmmuseums Tickets zum Preis von 5,80 Euro.

Die Schulprogramme des Filmmuseums werden freundlichst unterstützt von

Österreichisches Filminstitut



Fachverband der
Film- und Musikindustrie



Österreichisches Filmmuseum
1010 Wien, Augustinerstraße 1

Kontakt:

Stefan Huber
T +43/1/533 70 54-10
F +43/1/533 70 54-25
E-Mail: s.huber@filmmuseum.at
www.filmmuseum.at

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

WIEN 
KULTUR 

Lovely Rita (Ö 2001)

Mittwoch, 7. 10. 2015, 10–12.45 Uhr
Ab 15 Jahren



Die fünfzehnjährige Rita ist eine Rebellin – und zugleich tief in ihrer Welt gefangen: zu Hause das erstarrte Eheleben der Eltern, in der Schule der ewige Populärwettbewerb, und ihr Interesse für Männer richtet sich auf einen viel jüngeren Buben und einen älteren Herrn. Wenn sie überhaupt etwas sagt, scheint das Wenige, das aus ihrem Mund kommt, auswendig gelernt und phrasenhaft. Stattdessen haben in Jessica Hausners Langfilmdebüt Geräusche die Macht übernommen. Erratische Gesten ersetzen wahre Verständigung und die Figuren wirken in der Kadage wie festgefroren. Ein beklammernder, stilisierter und wahrhaftiger Film über den Versuch, sich ausdrücken zu wollen – und über das permanente Scheitern daran.

Filmvorführung (79 min) und anschließendes Gespräch mit Regisseurin **Jessica Hausner**.

Film als Rhythmus

Freitag, 23. 10. 2015, 10–12 Uhr
8–11 Jahre

Im Kino fügen sich bewegte Bilder zu rhythmischen Kompositionen zusammen. Metrik, Montage und die Kinomaschinerie selbst lassen eigene, dem Prinzip der Musik ähnelnde Partituren entstehen. Rhythmisch tanzende Bilder, Klangfarben, fröhliche Musik und sogar der Filmstreifen selbst bringen uns visuelle Musik anhand von experimentellen Kurzfilmen näher. Egal wie abstrakt der Film, die Lecture zeigt ihn uns als sinnliches Erlebnis: Ein Feuerwerk aus Formen, Farben, Bild und Ton. Auf der Leinwand wird getanzt, zu bunten Bildern wird



Adebar (1957, Peter Kubelka)

geklatscht, so springt der Funken über in den Saal und ein eigenes Feuer für das Medium Film wird entfacht.

Präsentiert von Filmvermittlerin **Janna Lihl**.

Filme von Lukas Marxt und Jola Wiczorek

Mittwoch, 4. 11. 2015, 11–13 Uhr
Ab 15 Jahren

Bei *Cinema Next* zeigen junge Filmemacher/innen ihre Filme und berichten darüber, wie es ist, Film zu studieren und die Berufung zum Beruf zu machen. Wie schwierig oder einfach es ist, eine filmische Handschrift zu entwickeln, fragen wir diesmal Lukas Marxt und Jola Wiczorek. Ihre Zugänge scheinen zunächst sehr unterschiedlich zu sein: Er ist Experimentalfilmer, sie Dokumentarfilmerin. Was beide gemeinsam haben, ist das Interesse am Beobachten – von Landschaften, Zuständen oder sich selber – und die Frage, wie wir mit Mitteln des Films die Welt wahrnehmen und weiterdenken können.



Reign of Silence (Lukas Marxt, 2013)

In Kooperation
mit der Initiative

CINEMA
NEXT
JESSICA HAUSNER
KINO
ÖSTERREICH

Bilder in der Zeit
Mise en scène

Donnerstag, 5. 11. 2015, 10–12 Uhr Ab 15 Jahren

Jeder Einzelkader eines jeden Filmes quillt über vor Information. Wenn in der Einstellung die Zeit – und damit Bewegung, Rhythmus, Veränderung – hinzukommt, wird es noch komplexer. Um dieser Überforderung sprachlich zu begegnen, wird sie oft in verschiedenen Kategorien analysiert: Kadage, Kamerabewegung, Choreografie, Dekor, Kostüme, Licht, Schauspiel ... Wir wollen aber in die andere Richtung gehen und fragen, wie all diese Elemente zusammenspielen und so filmisches Erzählen ergeben. Nebenbei erfahren wir in diesen Analysen auch viel über Vorstellungen von Film: Was er ist, was er sein kann und wie er sich historisch entwickelt hat.

Präsentiert von Filmmuseum-Mitarbeiter **Stefan Huber**.

Gezeichnet, gebastelt, bewegt
Animationsfilme

Donnerstag, 12. 11. 2015, 10–11.45 Uhr
6–9 Jahre



The Sweater (1980, Sheldon Cohen)

Der Animationsfilm ist nur eine von vielen Gattungen des Films, zeigt uns aber, was *jeder* Film macht: aus einzelnen, unbewegten Bildern die Illusion von Bewegung erzeugen. Ob gezeichnet, gekratzt oder collagiert, ob Menschen, Tiere, Gegenstände oder abstrakte Formen, (Animations-)Film bringt alles in Bewegung. Das Programm kann also aus einem reichen Fundus schöpfen und zeigt die endlosen Möglichkeiten an ausdrucksstarken Geschichten und imaginierten Fantasiewelten.

Die **Filmvorführung** (Gesamtlänge ca. 25 Minuten) wird von einer gemeinsamen Analyse der gezeigten Filme begleitet.

Manipulation und Kino
Propaganda und Gegenpropaganda im Film

Montag, 16. 11. 2015, 10–12.15 Uhr
Donnerstag, 19. 11. 2015, 10–12.15 Uhr
Ab 16 Jahren

Film und Fernsehen sind überaus wirksame, einflussreiche Medien – doch sie sind niemals neutral. Die Politik hat das Kino deshalb seit Anbeginn zur Manipulation von Gefühlen und Meinungen verwendet – besonders massiv in der Ära des Nationalsozialismus. Britische und amerikanische Filme reagierten darauf mit satirischer, nüchterner oder ebenfalls stark emotionalisierender Gegenpropaganda. Gezeigt werden Filmbeispiele von Leni Riefenstahl (*Triumph des Willens*), Frank Capra (*Why We Fight*), Humphrey Jennings (*The True Story of Lili Marlene*), Billy Wilder & Hanuſ Burger (*Die Todesmühlen*) u.v.a.

Präsentiert vom Historiker und Publizisten **Peter Huemer**.

eXistenZ (USA 1999)

Freitag, 27. 11. 2015, 10–13.30 Uhr Ab 16 Jahren



Existenzialismus, Schnittstellen zwischen Körper und Technik sowie ein endloser Regress an Videospiele-Welten: Gegen Ende des vergangenen Jahrtausends verbindet David Cronenberg zentrale Themen seines Filmschaffens mit Überlegungen zu den Möglichkeiten virtueller Welten. Die Wirklichkeit ist beängstigend (falls sie überhaupt existiert), nichts ist wirklich falsch, verstehen kann man es trotzdem nicht. Ein Effekt, den Cronenberg durch gezielte Verunsicherungen erreicht, vom Set-Design bis zur Lichtsetzung, von der scheinbar unauflösbaren Handlung bis zu den Hunden, die ständig durchs Bild laufen. Ein beängstigendes, doch unter-

haltsames Verwirrspiel, das präziser nicht gebaut sein könnte.

Der **Filmvorführung** (R: David Cronenberg, 96 min) in OmdU folgt eine 60-minütige Analyse anhand ausgewählter Filmsequenzen.

LECTURE

neu!

Filmfarben

Freitag, 4. 12. 2015, 10–12 Uhr 11–14 Jahre

Entgegen einer weit verbreiteten Annahme war Film zu Beginn nicht nur schwarz-weiß: Mit großem Einfallsreichtum und in mühevoller Kleinarbeit wurden schon früh Schablonen hergestellt, Einzelbilder bemalt und Filmstreifen in Farbbädern getaucht. Methoden und Effekte, die bis heute faszinieren. Als dann erstmals die Kamera die Farben der Welt direkt in Farben auf dem Filmstreifen übertragen konnte, ermöglichte dies dem Film sowohl realistischer als auch expressiver zu werden. In der Lecture werden verschiedene Spielarten der Farbe im Film präsentiert und gemeinsam werden wir erarbeiten, welche Effekte Farbgestaltung im Film haben kann.

Präsentiert von Filmmuseum-Mitarbeiter **Stefan Huber**.

LECTURE

Wie kann eine Katze größer sein als ein Mensch?

Freitag, 11. 12. 2015, 9.30–11.30 Uhr
Mittwoch, 16. 12. 2015, 9.30–11.30 Uhr
8–11 Jahre



The Incredible Shrinking Man (1957, Jack Arnold)

Kann ich in einem Stummfilm den Ton sehen? War Charlie Chaplin wirklich mit einem Löwen im Käfig? Kann eine Katze größer sein als ein Mensch? Filme erzählen Geschichten. Die Frage ist aber: Wie? Mit Filmrätseln und genauem Hinschauen entdecken wir die Welt des Kinos und erforschen Spiel- und Dokumentarfilm,

Inszenierung und Schnitt und was es bedeutet, eine Geschichte in Bildern zu erzählen.

Präsentiert von Filmkritikerin und Filmemacherin **Veronika Franz** und Dramaturgin und Produzentin **Ursula Wolschlager**.

IM ATELIER MIT

neu!

Peter Tscherkassky

Donnerstag, 17. 12. 2015, 11–13 Uhr
Ab 16 Jahren



The Exquisite Corpse (2015, Peter Tscherkassky)

Peter Tscherkasskys Filme bringen die Erscheinungen auf der Leinwand stets in ein Zusammenspiel mit dem filmischen Material, dem sie entspringen. Seine neueste Arbeit *The Exquisite Corpse* basiert auf einer Cut-Up-Technik des Surrealismus. Tscherkassky bastelt aus verschiedenen Ausgangsmaterialien einen ekstatischen, erotischen, überschäumenden Traum aus Film und über Film. Oder in den Worten des Filmemachers: „*Compositionen* im ursprünglichen Wort-sinn: Teile, zusammengefügt.“ *Im Atelier* wird uns der Filmemacher seine Kompositionstechniken vorstellen und seine neueste sowie ältere Arbeiten im Detail besprechen.

Peter Tscherkassky, geb. 1958 in Wien, seit 1979 Kurzfilme, zunächst auf Super-8, seit Mitte der 1990er hauptsächlich Found Footage Arbeiten auf 35mm, die in der Dunkelkammer entstehen. Er ist einer der international erfolgreichsten und wichtigsten Avantgarde-Filmemacher Österreichs. Neben den filmischen Arbeiten zahlreiche Lehrtätigkeiten, Publikationen und kuratorische Arbeiten.

CLOSE-UP

neu!

Citizen Kane (USA 1941)

Montag, 11. 1. 2016, 10–13.30 Uhr Ab 15 Jahren
Vermutlich der Klassiker aller Klassiker, ist Orson Welles' Regiedebut *Citizen Kane*



auch jenseits seines mythologischen Status' als „bester Film aller Zeiten“ ein Werk, das man gesehen haben sollte, möchte man einen Begriff davon bekommen, was narratives Kino zu leisten vermag: Er hat dramaturgische Muster eingeführt, die bis heute Gültigkeit besitzen, filmische Stilmittel etabliert, ohne die heutige Filme nicht denkbar wären (z. B. der radikale dramaturgische Einsatz von Schärfentiefe), und erzählt in seinem Kern etwas, das zeitgenössischer nicht sein könnte: Auf der Suche nach dem Geheimnis des verstorbenen Medienmoguls Charles Foster Kane offenbart sich der tiefe Graben zwischen Oberfläche und Wahrheit, Projektion und Realität. In Zeiten von online gestalteten Profilen, Selfie-Wahnsinn und Lebenslauf-optimierter Karriereplanung ist der Film so aktuell wie nie.

Der **Filmvorführung** (R: Orson Welles, 117 min) in OF folgt eine 60-minütige Analyse anhand ausgewählter Filmsequenzen.

LECTURE

neu!

In Space

Das Kino und der Raum

Mittwoch, 13. 1. 2016, 10–12 Uhr
Ab 15 Jahren



Punch-Drunk Love (2002, Paul Thomas Anderson)

In Ergänzung zur Lecture *Time Machine: Das Kino und die Zeit*, die sich mit den unterschiedlichen Modi der Zeiterfahrung im Kino beschäftigt, wird diese Lecture

sich der Konstruktion und Wahrnehmung von Raum im Kino zuwenden und fragen: Welche Konstruktionen von Raum sind im Kino denkbar? Dabei bewegen wir uns vom klassischen Hollywood, wo ein beim Drehen völlig fragmentierter Raum durch den gezielten Einsatz von Montage, Figurenbewegung und Blickkonstellationen zu einer Einheit zusammengebaut wird, zu zentralen Werken des europäischen Autorenkinos, die genau diese Konventionen unterlaufen, bis hin zu Filmen der Avantgarde, die Raumgefühl im Film völlig aufheben und den Blick stattdessen auf den Raum lenken, in dem wir sitzen, während wir den Film sehen.

Präsentiert von Filmmuseum-Mitarbeiter **Alejandro Bachmann**.

LECTURE

neu!

Tease Me!

Donnerstag, 14. 1. 2016, 10–12 Uhr 12–15 Jahre
Donnerstag, 14. 1. 2016, 13–15 Uhr Ab 16 Jahren



Trailer zu *Psycho* (1960, Alfred Hitchcock)

Teaser und Trailer machen Lust aufs Kino. Sie versprechen Geschichten und Bilder und bringen uns im besten Fall dazu, sehnsüchtig auf den beworbenen Film zu warten. Die Lecture setzt sich mit typischen Strukturen, Formeln und Ästhetiken des Trailers auseinander und zeigt klassische und aktuelle Beispiele. Einiges wird uns bekannt vorkommen, einiges kurios oder altmodisch. In allen Fällen werden wir typische Muster sehen und zu hinterfragen lernen. Mit Recuts und Mash-Ups schließlich öffnet sich der Rahmen und es zeigt sich, wie ein anderer Blick verborgene Aspekte in bekanntem Bildmaterial freilegt. Eine Lecture über (falsche) Versprechungen, Floskeln und Ironie, Mainstream und Arthouse, die Aufmerksamkeitsindustrie und die Verführbarkeit des Publikums.

Präsentiert von Filmvermittler **Stefan Stiletto**.